

**Konzept offene und gebundene Paktklassen  
im „Pakt für den Ganztag“  
an der Hans-Quick-Schule in Bickenbach**

(Stand: 16.01.2025)



**Mehr Zeit**  
für gemeinsames  
Lernen, Spielen, Entspannen  
und Arbeiten

## **1. Einleitung**

Die Hans-Quick-Schule ist eine dreizügige Grundschule in Südhessen, die von etwa 250 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Unser multiprofessionelles Team aus rund 50 Personen sorgt dafür, dass der Schulalltag für die Kinder individuell und bedarfsgerecht gestaltet wird.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 nimmt unsere Schule am Programm „Pakt für den Ganztag“ der Landesregierung teil, das auf mehr Bildungsgerechtigkeit, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Optimierung der individuellen Förderung der Lernenden abzielt.

Dank einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Bickenbach bieten wir ein verlässliches, bedarfsoorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot für alle Kinder an. Die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation des Konzepts erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der AWO Perspektiven gGmbH, dem Träger der Betreuungsanteile im ganztägigen Lernen.

Familien können für die Betreuung nach Unterrichtsende zwischen den folgenden, kostenpflichtigen Modulen wählen:

**Modul 1:** von Unterrichtssende bis 14:30Uhr (80,00€ monatlich)

- betreutes Mittagessen
- Lernzeiten
- freie und angeleitete Spiel- und Entspannungszeiten
- weitere Angebote durch die pädagogischen Mitarbeitenden

**Modul 2:** von Unterrichtssende bis 17:00Uhr (153,50€ monatlich)

- Angebote wie in Modul 1
- Nachmittagssnack
- Betreuungszeit bis 17:00Uhr

Im Rahmen des ganztägigen Lernens können die Schülerinnen und Schüler durch eine enge Verzahnung von Bildung, Erziehung und Betreuung täglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Hans-Quick-Schule den Schultag gemeinsam verbringen oder nach der jeweiligen Unterrichtszeit die Schule verlassen. Zusätzlich bieten wir während fünf Wochen der Schulferien ein kindgerechtes Ferienangebot von 8.00 bis 16.00 Uhr an.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 gibt es an der Hans-Quick-Schule sowohl offene Paktklassen, die nachmittags klassen- und jahrgangsübergreifend während der Lern-, Spiel- und Entspannungszeiten zusammengesetzt sind, als auch gebundene Paktklassen, bei denen die Lernzeiten in den Vormittag integriert werden und der Unterricht am Nachmittag im Klassenverband stattfindet.

Jeder Jahrgang umfasst mindestens eine offene Lerngruppe, daneben gibt es gebundene Klassen. Diese Organisationsform erfüllt das Kriterium der freiwilligen Nutzung des Ganztagsangebots und ermöglicht zugleich eine sinnvolle und kindgerechte Rhythmisierung des Schultages.

## 2. Rhythmisierter Stundenplan

Zeit	Montag /Dienstag/Donnerstag				Mittwoch		Freitag			
07.30 – 8.00 Uhr	Offener Anfang									
08.00 – 09.30 Uhr	Unterricht									
09.30 – 10.00 Uhr	Spiel- und Entspannungszeit									
10.00 – 11.30 Uhr	Unterricht (Lernzeiten in gebundenen Paktklassen)									
Jahrgang	VK, 1.+2.		3.+4.		VK, 1.+2.	3.+4.	VK, 1.+2.	3.+4.		
11.30 – 12.30 Uhr	Mittagsband		Spielzeit		Mittagsband	Spielzeit	Mittagsband	Spielzeit		
			Unterricht			Unterricht		Unterricht		
Paktklasse	offen	gebunden	offen	gebunden	offen und gebunden					
12.30 – 13.30 Uhr	Lernzeit	Unterricht	Mittagsband		Spielzeit	Mittagsband	Spielzeit	Mittagsband		
13.30 – 14.30 Uhr	Spielzeit		Lernzeit	Unterricht	AGs außerschulische Partner		AGs Lehrkräfte im Ganztag			
14.30 – 17.00 Uhr	Modul 2									

Ergänzung: Durch die Sonderzuweisung im Fach Deutsch für die 2. Klassen im Schuljahr 2024/25, wurde die Stundentafel in diesem Schuljahr freitags bis 12:30Uhr erweitert.

## 3. Pädagogische Prinzipien

### 3.1 Inklusion im Ganztag

Das Leitbild der Hans-Quick-Schule „Vielfalt erleben – mit Besonderheiten gemeinsam lernen“ spiegelt die Haltung der Schulgemeinde wider, die allen am Lernprozess im Ganztag beteiligten Personen zugutekommt. Als Kinderrechteschule ist es uns ein besonderes Anliegen, den Lern- und Lebensraum für alle Mitglieder der Schulgemeinde anregend, unterstützend und herausfordernd zu gestalten. Wir wollen, dass sich alle Menschen – sowohl große als auch kleine – in unserer Schulgemeinschaft mit ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen angenommen, wohl und wertgeschätzt fühlen.

Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen im Ganztag so zu gestalten, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene die verfügbaren Angebote auf der Grundlage der Akzeptanz ihrer Heterogenität gewinnbringend nutzen können. Dies erreichen wir durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten, die die individuelle Förderung und das Miteinander in einer vielfältigen Gemeinschaft unterstützen.

- Raumkonzept:**

Alle in der Hans-Quick-Schule vorhandenen Klassenräume werden multifunktional genutzt, um den vielfältigen Anforderungen des Unterrichts, der Gesprächskreise sowie der Spiel- und Entspannungsangebote gerecht zu werden. Bei der Gestaltung der Räume legen wir besonderen Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse aller Kinder zu berücksichtigen. So schaffen wir eine flexible und anpassungsfähige Lernumgebung, die sowohl Platz für

konzentriertes Arbeiten als auch für kreative Entfaltung und Erholung bietet. Für die Spiel- und Entspannungszeit am Nachmittag stehen den Kindern themenorientierte Funktionsräume zur Verfügung. Diese Räume sind so gestaltet, dass sie zum freien oder angeleiteten Spielen, Basteln, Toben oder Entspannen anregen. Dadurch wird eine ausgewogene und vielseitige Nachmittagsgestaltung ermöglicht.

- **Personalkonzept:**

Pädagogische Mitarbeitende, sozialpädagogische Fachkräfte, Teilhabeassistenzen, Grundschullehrkräfte, Förderlehrkräfte sowie die Schulleitung bilden vor Ort ein multiprofessionelles Team, welches eng zusammenarbeitet. Durch transparente Vereinbarungen zu pädagogischen Prinzipien wird Akzeptanz und Verbindlichkeit geschaffen. Kollegiale Fallberatungen, gemeinsame Fortbildungen und die abgestimmte Ausarbeitung von differenzierten Lernplänen und Arbeitsmaterialien für die Kinder verdeutlichen diese kooperative Arbeitsweise. Im Rahmen eines integrativen Förderkonzepts werden gezielte Fördermaßnahmen, insbesondere in den Bereichen Mathematik und Deutsch, angeboten. Darüber hinaus gibt es ergänzende Fördermaßnahmen, die den Kindern zusätzliche Unterstützung und Herausforderungen bieten. Bei Bedarf wird das multiprofessionelle Team um externe Beratungskräfte ergänzt.

- **Spiel- und Entspannungskonzept:**

In allen Pausenzeiten unseres rhythmisierten Schultages haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach ihren Bedürfnissen zu bewegen, zu entspannen oder an verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten teilzunehmen. Diese Vielfalt an Aktivitäten unterstützt sowohl die körperliche als auch die kreative Entfaltung der Kinder und trägt zu einer ausgewogenen Tagesstruktur bei.

- **Lernzeiten mit Möglichkeiten des Selbstgesteuerten Lernens**

In den Lernzeiten haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Lernprozess selbstbestimmt mitzugestalten. Nachdem sie die ihnen zugewiesenen individuellen Pflichtaufgaben bearbeitet haben, die von den Lehrkräften vorgegeben werden, können sie aus einer Auswahl an Zusatzaufgaben wählen. Dies fördert ihre Eigenverantwortung und ermöglicht eine Anpassung des Lernens an ihre Interessen und Bedürfnisse.

### 3.2 Partizipation im Ganztag

Als Kinderrechteschule sowie gesundheitsfördernde Schule verstehen wir die Gestaltung des ganztäglichen Lernens als eine gemeinsame Aufgabe von Kindern und Erwachsenen. Es ist uns wichtig, die unterschiedlichen Interessen aller am Ganztag beteiligten Menschen wahrzunehmen, anzusprechen und in Einklang zu bringen. Partizipation zieht sich als zentrales pädagogisches Prinzip durch den gesamten Schulalltag und findet ihre kindgerechte Umsetzung in Form von Klassen- und Inselräten, dem Schülerparlament sowie den Schülerversammlungen.

Erwachsene übernehmen die Verantwortung für eine demokratische Gestaltung des Ganztags in multiprofessionellen Arbeitsgemeinschaften, wie dem Mensarat, sowie in Konferenzen, gemeinsamen Fortbildungen und Tagungen. Diese Beteiligungsstrukturen fördern nicht nur das Mitgestalten, sondern auch die Verantwortung der Beteiligten.

Regelmäßig stattfindende Evaluationsprozesse überprüfen die Umsetzung der konzeptionellen Ziele und begleiten die kontinuierliche Weiterentwicklung des ganztägigen Lernens. Auf diese Weise gewährleisten wir eine nachhaltige und reflektierte Weiterentwicklung unseres Schulkonzeptes.

### 3.3 Sondervereinbarungen

Soweit die Lernzeit bzw. der nachmittägliche Unterricht nicht betroffen ist, können alle im Pakt für den Ganztag angemeldeten Schülerinnen und Schüler nach vorheriger, für das jeweilige Anmeldejahr verbindlicher Sondervereinbarung an jedem Tag auch vorzeitig nach Hause gehen.

Zusätzlich haben Eltern die Möglichkeit, in Ausnahmefällen über ein dafür vorgesehenes Formular außerordentliche Abmeldungen, wie zum Beispiel für Arztbesuche oder die Nutzung von Therapien, zu beantragen.

## **4. Strukturen**

### 4.1 Offene Paktklassen

Offene Paktklassen bestehen sowohl aus Schülerinnen und Schülern, die nach dem Unterricht die Schule verlassen als auch aus Schülerinnen und Schülern, die die verlängerte Lern- und Betreuungszeit im Ganztag nutzen. Diese wechseln im Anschluss an den klassischen Unterrichtsvormittag in eine betreute Mittagspause, in der sie in unserer Mensa entweder ein warmes Mittagessen oder ihre selbst mitgebrachte Verpflegung verzehren sowie eine freie Spiel- und Entspannungszeit mit offenen Angeboten genießen können.

Montags, dienstags und donnerstags wechseln sie nach dieser einstündigen Mittagspause in die sogenannten Lernzeiten und nutzen, je nach Klassenstufe, anschließend noch eine einstündige Spiel- und Entspannungszeit. Die Lernzeiten werden in der Regel sowohl von Lehrkräften als auch von pädagogischen Mitarbeitenden begleitet. Zusätzlich bieten Förderschullehrkräfte im inklusiven Setting bei Bedarf Förderangebote als unterstützende Maßnahmen an.

Im Anschluss an den Unterricht, die Lernzeit bzw. die AG- und Projektzeiten können die für das Modul 2 angemeldeten Kinder die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel bis 17.00 Uhr wahrnehmen.

### 4.2 Gebundene Paktklassen

Sollten alle Lernenden einer Klasse geschlossen im Pakt für den Ganztag angemeldet sein und mindestens das Modul 1 wahrnehmen, so organisieren sie sich als „gebundene Paktklassen“. Diese gestalten ihren Tagesablauf durch eine auf den

Schultag der jeweiligen Klasse abgestimmte Rhythmisierung. Schülerinnen und Schüler der gebundenen Paktklassen müssen während ihrer gesamten Grundschulzeit im „Pakt für den Ganztag“ angemeldet bleiben, wenn sie ihre Klassenzugehörigkeit nicht verlieren möchten. Bei Abmeldung ist ein Klassenwechsel in eine offene Paktklasse ohne gebundene Angebote am Nachmittag notwendig.

Montags, dienstags und donnerstags werden die Lernzeiten in den gebundenen Paktklassen in den vormittäglichen Unterricht integriert, Unterrichtseinheiten in den Nachmittag verlegt und Pausenzeiten der jeweiligen Lerngruppe entsprechend angepasst und flexibel gestaltet. Lehrkräfte arbeiten in den gebundenen Paktklassen in sehr enger Verzahnung mit den pädagogischen Mitarbeitenden in multiprofessionellen Teams.

Mittwochs und freitags nutzen die Kinder der gebundenen Paktklasse die gleichen Angebote wie die Kinder der offenen Paktgruppen. So haben sie die Möglichkeit der Kommunikation, des freien und angeleiteten Spiels sowie der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften und Projekten mit Kindern aus anderen Lerngruppen.

Auch Schülerinnen und Schüler der gebundenen Paktklassen können nach Anmeldung für das Modul 2 täglich bis 17Uhr in der Schule betreut werden.

## 5. Angebote

### 5.1 Inselzeit

Um den Übergang vom Unterricht zum Betreuungsangebot für die Kinder klar und symbolisch zu gestalten, haben wir die Betreuungszeiten unter dem Namen „Inselzeit“ zusammengefasst. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, den Kindern neben Klassen- und Fachräumen auch Orte zur Verfügung zu stellen, an denen sie unbewertet spielen, sich entspannen oder individuellen Interessen nachgehen können.

Die Insel umfasst fünf Gruppenräume mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten wie Bauen, Basteln, Malen, Lesen, Ausruhen und Gesellschaftsspiele. Zudem gehört eine große Mensa mit Ausgabeküche dazu, die sich sowohl im Schulgebäude als auch in einem angrenzenden Anbau befindet.

Die angemeldeten Kinder kommen nach dem Unterricht in den Inselbereich und melden sich bei einer Betreuungskraft an der Anmeldestation an. Nach der Begrüßung in einem Betreuungsraum können sie in altersgerechten Räumen oder auf dem Schulhof frei aus Angeboten wie Spielen, Bauen, Lesen, Bewegen, Basteln und Entspannen wählen. Pädagogische Mitarbeitende begleiten die Kinder, geben Anleitungen und sorgen für die Betreuung.

Während der einstündigen Mittagspause gehen die Kinder jahrgangsweise in die Mensa, um dort gemeinsam ein warmes Essen vom Caterer oder selbst mitgebrachte Speisen einzunehmen. Sie werden dabei von pädagogischen Mitarbeitenden begleitet und von zwei Küchenkräften versorgt.

An drei Tagen in der Woche kehren die Kinder nach der Inselzeit in ihre Klassenräume zurück, um dort Lernzeiten oder Unterricht zu absolvieren – je nach Zugehörigkeit zu einer offenen oder gebundenen Paktklasse. Förderschullehrkräfte unterstützen bei Bedarf Kinder mit besonderen Förderbedarfen und bieten gezielte Förderangebote.

An einigen Wochentagen können Kinder an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen, die von außerschulischen Partnern wie dem Musikcorps Bickenbach, dem Arbeiter-Samariter-Bund oder der Talentsportförderung angeboten werden. Diese Angebote sind teilweise kostenpflichtig. Freitags können die Schülerinnen und Schülern sich in Arbeitsgemeinschaften einwählen, die von Lehrkräften geleitet werden. Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften ist nach der Anmeldung für einen bestimmten Zeitraum – ein Schulhalbjahr oder ein ganzes Schuljahr - verpflichtend zu besuchen.

### 5.2 Essenszeiten

Bildung und Gesundheit sind für uns als gesundheitsfördernde Schule eng miteinander verknüpft. Basierend auf dem Bildungs- und Erziehungsplan sowie den Bildungsstandards des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen möchten wir durch gemeinsame Pausen- und Mittagszeiten nicht nur soziale Beziehungen stärken, sondern auch zur Gesundheitserziehung beitragen.

Die Kinder lernen wichtige Aspekte einer gesunden Ernährung kennen, indem sie alle Sinne beim Essen ansprechen, Essgewohnheiten kritisch hinterfragen, kulturelle Besonderheiten erleben und gelegentlich auch gemeinsam Speisen zubereiten.

Alle Schülerinnen und Schüler der Hans-Quick-Schule die im Pakt für den Ganztag angemeldet sind, können eine warme Mahlzeit nach vorheriger Bestellung erhalten. Der Agrarservice Starkenburg GmbH übernimmt online das Bestellungssystem und nutzt das Essensangebot des „europa catering“ aus Bensheim.

Die Kinder nehmen in mehreren Schichten eine warme Mahlzeit oder mitgebrachte Speisen in unserer Mensa, welche im Rahmen eines Namenswettbewerbes unter den Kindern den Namen „Futterinsel“ bekam, ein. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder während der Essenszeit von unserem pädagogischen Personal eng begleitet werden. Dieses übernimmt die Organisation der Speisenzuordnung, achtet auf die Einhaltung von Regeln und Ritualen und steht sowohl den Kindern als auch dem Küchenpersonal bei Bedarf zum Austausch zur Verfügung.

### 5.3 Spielzeiten

Während der Spielzeiten können die Schülerinnen und Schüler frei oder angebotsorientiert ihren individuellen Bedürfnissen nach Bewegung, Freizeitgestaltung, Austausch, Entspannung oder Ruhe nachgehen. Dazu bieten wir sowohl offene Angebote der pädagogischen Mitarbeitenden als auch Arbeitsgemeinschaften von außerschulischen Anbietern und Lehrkräften an.

Zur Verfügung stehen dafür auf dem Schulgelände die Schülerbücherei, Schulküche, Entspannungs-, Computer- und Forscherraum sowie im Außenbereich das grüne Klassenzimmer, der Schulhof und die angrenzende Turnhalle.

#### 5.4 Lernzeiten

Im Schuljahr 2016/2017 wurden an der Hans-Quick-Schule im Zuge der Erweiterung des Ganztagskonzepts zum „Pakt für den Ganztag“ die traditionellen Hausaufgaben durch sogenannte „Lernzeitpläne“ ersetzt. In den Lernzeiten arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert an differenzierten Plänen. Diese werden nach gemeinsamer Absprache als Förder- oder Fordermaßnahmen in individuelle Förderpläne integriert und regelmäßig evaluiert.

Im Schuljahr 2024/2025 wurden die bisherigen Lernzeitpläne durch sogenannte „SegeLpläne“ ersetzt. Diese fördern das **Selbstgesteuerte Lernen**, indem alle Kinder zunächst verpflichtende Aufgaben bearbeiten, bevor sie aus verschiedenen Wahlaufgaben, den sogenannten „Angelaufgaben“, auswählen können.

Die „SegeLpläne“ dienen gemäß § 35 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses im Hessischen Schulgesetz der ergänzenden Vertiefung und Festigung des Wissens. Sie ermöglichen zudem die Vor- oder Nachbereitung von Unterrichtsinhalten, angepasst an das jeweilige Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler. Die Pläne werden von den Lehrkräften in den Jahrgangsteams motivierend und ansprechend gestaltet und sollen selbstständig bearbeitet werden.

Durch die Differenzierung der „SegeLpläne“ wird sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwachen Kindern Raum gegeben, ihre Selbständigkeit zu fördern und zu fordern. Die Kinder üben eigenverantwortliches Lernen immer montags, dienstags oder donnerstags – je nach Zugehörigkeit – in gebundenen Paktklassen, offenen Paktgruppen oder bei Nicht-Anmeldung im Ganztag zu Hause.

Zur Vorbereitung auf die eigenständige Arbeit mit den „SegeLplänen“ finden zweimal im Schuljahr sogenannte Methodenwochen statt, in denen die Lernenden aller Jahrgangsstufen altersangemessene Strategien zum selbstorganisierten Lernen kennen lernen und einüben. Dies schafft eine nachhaltige Grundlage für das selbsttätige Arbeiten mit den „SegeLplänen“.

Die Kinder erhalten am Ende der Woche von den Lehrkräften eine Rückmeldung zur Bearbeitung der „SegeLpläne“. Die Arbeitsergebnisse werden zur Würdigung der geleisteten Arbeit stichprobenhaft überprüft. Bei der Leistungsbeurteilung werden sie in allen Lernbereichen sowie bei der Bewertung des Sozial- und Arbeitsverhaltens angemessen berücksichtigt. Eltern informieren sich über die Aufgabenstellungen, Arbeitsergebnisse sowie über die Rückmeldung der Lehrkraft und zeichnen dies wöchentlich mit ihrer Unterschrift in dem Lernzeitplanheft ab.

#### 5.5 Übezeiten

Mit den „Übezeiten“ meinen wir die häusliche, zusätzliche Unterstützung der Eltern bei der Festigung von Lerninhalten aus dem jeweiligen Unterricht wie dem regelmäßigen Lesetraining, der Kopfrechenübung, dem Vokabellernen in Englisch oder der Vorbereitung auf Klassenarbeiten. In den „SegeLplänen“ benennen die Lehrkräfte wöchentlich Tipps und Aufgabenbeispiele für die häuslichen Übezeiten.

## 5.6. Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Folgende außerschulische Anbieter, Kooperationspartner, pädagogische Mitarbeitende sowie ehrenamtliche Helfer bieten im Nachmittagsband zum Teil kostenpflichtige Angebote an:

- Arbeitsgemeinschaft Blechblasen des Musikcorps Bickenbach
- Sport-Talentförderung vom Schuldorf Bergstraße
- „SAM- unser Lesehund“ vom ASB-Darmstadt

Ergänzt werden die für ein Schuljahr verbindlichen Arbeitsgemeinschaften durch epochale Angebote der pädagogischen Mitarbeitenden wie Yoga, Bewegungsspiele, thematische Bastel- und Malangebote, Kochen und Backen oder Experimentieren.

Freitags bieten Lehrkräfte Arbeitsgemeinschaften an. Die Angebote sind abhängig von der Personal-Ressource im jeweiligen Schuljahr. Im Schuljahr 2024/25 gibt es folgende AG-Angebote:

- Computer-AG
- Schach-AG
- Garten-AG
- Schulhund-AG
- Werken-AG
- Handarbeits-AG
- Bikeschool-AG
- Yoga-AG
- Chor-AG

## 5.7. Ferienzeiten

Während der Ferienzeiten können die Familien nach vorheriger Anmeldung ein fünfwöchiges Ferienangebot an der Hans-Quick-Schule von 8.00 – 16.00 Uhr nutzen. An besonderen Tagen, wie pädagogischen Tagen oder Tagen vor den Schulferien, findet eine zeitlich reduzierte Betreuung von 8.00 – 14.30 Uhr statt.

# **6. Qualitätssicherung und Evaluation**

In allen Gremien und multiprofessionellen Teams überprüfen wir kontinuierlich die Umsetzung unseres Ganztagskonzeptes, um eine nachhaltige Schulentwicklung zu gewährleisten. Die Evaluation dient als Grundlage für zeitnahe und prozessbegleitende Maßnahmen, die eine Optimierung des ganztägigen Lernens an der Hans-Quick-Schule ermöglichen.

Je nach Zielgruppe und Fragestellung nutzen wir Evaluationsmethoden wie Fragebögen, Interviews, Zielscheiben oder Barometer. Ergänzend kommt die Checkliste des Qualitätsrahmens für ganztätig arbeitende Schulen zum Einsatz, die in der Projektgruppe „Pakt-AG“ konsequent genutzt wird.

Die Ergebnisse der Feedbacks sowie die vereinbarten Entwicklungsmaßnahmen werden in den verschiedenen Gremien präsentiert und abgestimmt. Aktuell beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Auswertung der Evaluationsergebnisse des Schuljahres 2023/2024, hospitiert und plant eine Überarbeitung der Rhythmisierung des Schultages an der Hans-Quick-Schule.